

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 83 (1996)
Heft: 10: Wetten und Bewerben = La course aux concours = Competitors for competitions

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Basel,
Galerie Carzaniga & Ueker
Serge Brignoni
bis 2.11.
Franz Bernhard, Charles
Rollier
7.–30.11.

Dübendorf-Zürich,
Galerie Bob Gysin
Peter Gysi
bis 25.10.

Flawil SG,
Galerie Arte Nuova
Hans Krüsi & Ulrich Bleiker
bis 17.11.

Lausanne,
Galerie Alice Pauli
Zbigniew Makowski.
Peintures, aquarelles,
dessins et livres 1964–1996
bis 2.11.

Zürich, Galerie Art Focus
Hugo Weber, Chicago–New
York. Ein Schweizer Pionier
des amerikanischen
abstrakten Expressionismus
bis 30.11.

Zürich, Galerie Proarta
Rudolf Hurni: Bilder, Farb-
objekte
bis 26.10.

Zürich, Raum Ursula Tgetgel
Anton Zraggen
bis 15.11.

Architektur- betrachtung

Bauqualität und Handwerk
Die Veranstaltung zeigt
an konkreten Beispielen in
den drei Themenbereichen
Dach/Fassade/Innenbau,
wie aus handwerklichem
Können Architekturqualität
entsteht. In Werkhallen,
Fabriken – am Puls des
handwerklichen Geschehens
– finden jeweils mittwochs
folgende drei Veranstaltungen
statt:
23.10.1996, 17.00–19.00
Uhr: Veranstaltung «Dach».
Werkhalle Alder, Blumen-
feldstrasse 9, Heiden, AR

30.10.1996, 17.00–19.00
Uhr: Veranstaltung «Fassa-
de». Natursteinwerk
Schmitt, St. Gallerstrasse 64,
Herisau AR
6.11.1996, 17.00–19.00 Uhr:
Veranstaltung «Innenaus-
bau». Fensterfabrik Schmid,
Battenhusstrasse 18, Lust-
mühle AR.

Weiterbildungs- kurse

Ingenieurschule Bern
Wintersemester 1996/97
Wissensstand und Tech-
nologie ändern sich in im-
mer kürzeren Zeitabstän-
den. Auch die Umwelt und
das soziale sowie wirtschaft-
liche Umfeld stellen stets
höhere Anforderungen an
das Wissen und Können.
Ein ständiges Anpassen und
Erweitern sind unerlässlich.
Seit Jahren bietet die Inge-
nieurschule Bern mit einem
breitgefächerten Angebot
an Weiterbildungskursen
Architekt/innen, Informa-
tiker/innen, Ingenieur/innen
und weiteren interessierten
Fachleuten aus Wirtschaft
und Verwaltung, die nicht
notwendigerweise einen
HTL-, ETH- oder Uni-Ab-
schluss besitzen, das für die
Praxis relevante Know-how
an.

Das neue Kurspro-
gramm für das Winterseme-
ster 1996/97 enthält ein- bis
mehrtägige respektive
einen bis mehrere Abende
dauernde Kurse in den
Bereichen Internet, ange-
wandte Informatik, Infor-
matik-Workshops der
Software-Schule Schweiz
SWS, CAD, Maschinenbau,
Elektrotechnik und Elektro-
nik, Architektur, Bauingenie-
urwesen, Haustechnik,
Betriebswirtschaft und
Unternehmensführung.

Die Broschüre kann
kostenlos beim Sekretariat
der Ingenieurschule Bern
bestellt werden: Tel. 031/
33 55 111, Fax 031/
33 30 625, Internet [http://
www.isbe.ch/](http://www.isbe.ch/)

Tagung

**Am 2. November 1996 wird
Langenthal wieder zum
Mekka der Schweizer Innen-
einrichtungsszene!**

1987 wurde der
Designers' Saturday als
Schweizer Premiere zum er-
sten Mal in Langenthal
durchgeführt. Seither hat
sich dieser Anlass zu einer
nicht mehr wegzudenken-
den Institution entwickelt,
an der sich jeweils alle zwei
Jahre am ersten Samstag im
November die Profis der In-
nenarchitektur- und Design-
szene im Oberaargau tref-
fen. Die Türen der Hersteller
werden für Fachleute der
Inneneinrichtungsbranche,
für Architekten, Innenarchi-
tekten und Designer ge-
öffnet. In einer zwanglosen
Atmosphäre, ohne die
Hektik einer Messe, sollen
Erfahrungen und Informa-
tionen ausgetauscht, neue
Problemlösungen aufge-
zeigt und diskutiert, Kritik
und Lob geäussert und Be-
ziehungen gepflegt werden.

Am 2. November 1996
ist es wieder soweit. Von
9.00 bis 18.30 Uhr öffnen
sich die Tore der nunmehr
sieben Standorte zum 6. De-
signers' Saturday, an dem
sich die folgenden 23 Fir-
men beteiligen: Bonjour
of Switzerland, Büro Furrer
AG, création baumann,
Denz & Co. AG, deSede of
Switzerland, Dietiker AG,
ELAN Florian Weber AG,
Forum 8, Girsberger AG,
glatröschdesign Faglas AG,
Interprofil AG, Ingo Maue-
rer GmbH, Lantal Textiles,
Lista Degersheim AG, Por-
zellanfabrik Langenthal AG,
Ruckstuhl AG, Schreinerei
Anderegg, Stegemann AG,
Team by Wellis, USM U.
Schärer Söhne AG, Vitra,
Weidmann Gestaltung,
Zumtobel Licht AG.

Wiederum wird ein
Gratis-Busservice eingerich-
tet, der die Besucher auch
zu Spitzenzeiten bequem
und schnell von Standort zu
Standort führt. Und ab
18.00 Uhr wird zur traditio-

nellen Designers' Saturday
Night geladen (Eintritt Fr.
40.– pro Person), die dieses
Jahr zum ersten Mal im neu
eröffneten Design Center in
Langenthal stattfinden
wird.

Anmeldung und weite-
re Informationen durch
Sekretariat Designers' Satur-
day, Design Center, Postfach
1626, CH-4900 Langenthal,
Tel. ++ 41 63 23 03 33,
Fax ++ 41 63 23 16 22.

Neue Wettbewerbe

**Biel/Bienne: Gestaltung
einer fussgängerfreundli-
chen Zone in der Innenstadt**

Das Stadtzentrum von
Biel soll ein neues Er-
scheinungsbild als attraktive
Geschäfts- und Fussgänger-
zone erhalten.

Die Stadt veranstaltet
deshalb einen Ideenwettbe-
werb auf Einladung für
Fachpersonen aus den Be-
reichen Gestaltung, Technik
und Marketing. Erwartet
wird ein Gesamtkonzept zur
Nutzung und Möblierung
des öffentlichen Raumes,
wobei für zwei vorgegebene
Teilbereiche eine Mach-
barkeitsstudie auf Stufe
Vorprojekt zu erstellen ist.
Das erstprämierte Team soll
ab zweiter Hälfte 1997 mit
der Realisierung beauftragt
werden.

Für die Vorauswahl
können sich – idealerweise
interdisziplinäre – Teams
aus der Schweiz, der «Regio
basiliensis» sowie dem
französischen Teil des «Arc
jurassien» bewerben.

Dem Preisgericht ste-
hen 75 000 Franken zur Ver-
fügung.

Fachpreisrichter sind:
Franz Eberhard, St. Gallen
(Vorsitz); Jürg Saager, Biel;
Prof. Dieter Kienast, Zürich;
Claudine Lorenz, Sion;
Sylvie Moser, Lausanne;
Hans Naef, Zürich; Philippe
Gensheimer, Biel (Ersatz).

Das Programm kann für
Fr. 20.– bei der Geschäfts-
stelle «Attraktivierung In-

nenstadt» c/o Präsidialabtei-
lung der Stadt Biel (Tel. 032/
21 22 04, Fax 032/21 27 84)
bezogen werden.

Termine: die Präquali-
fikationsunterlagen sind bis
zum 25.10.1996 an obige
Adresse einzureichen.

Biel/Bienne:
Gestaltung Zentralplatz

Die Stadt Biel, ver-
treten durch das Stadtpla-
nungsamt, veranstaltet
einen Wettbewerb in Form
von Studienaufträgen für
die Neugestaltung des Zen-
tralplatzes, einem der wich-
tigsten öffentlichen Räume
der Stadt Biel. Sieben Bear-
beiterteams sollen in einem
Vorauswahlverfahren be-
stimmt werden.

Die Aufgabe umfasst
ein Organisations- und Ge-
staltungskonzept mit den
wichtigsten baulichen Mass-
nahmen. Das Ergebnis ist
die Grundlage für ein
Detailprojekt und die Aus-
führung.

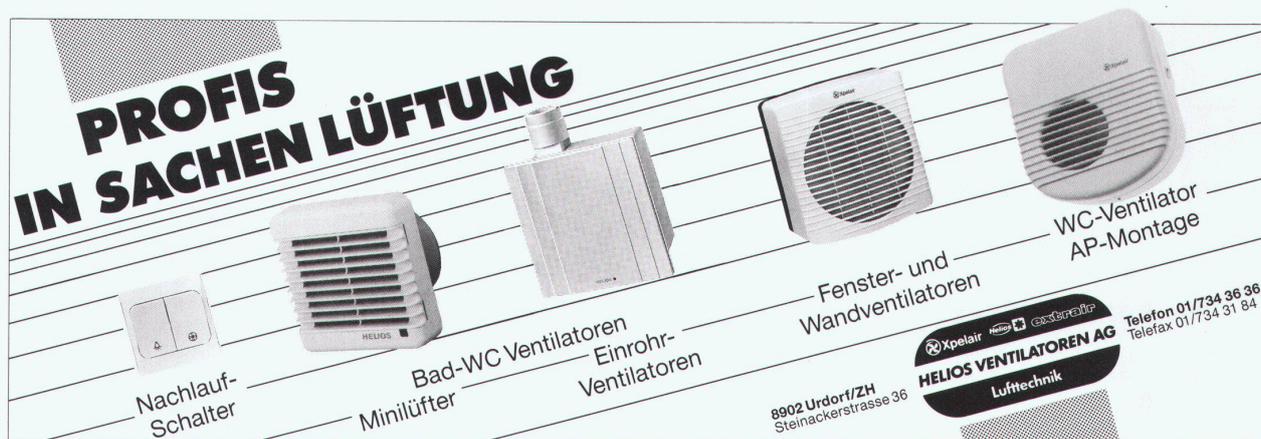
Es werden interdiszipli-
näre Teams gesucht, die
raumplanerische, städtebau-
liche, verkehrstechnische und
gestalterische Fragen
qualitätsvoll bearbeiten
können.

Die **Teilnahmeberechti-
gung** für das Vorauswahl-
verfahren erstreckt sich
über die Nordwestschweizer
Kantone sowie die angren-
zenden Gebiete im französi-
schen Jura und der Regio
basiliensis. Aus den Be-
werbungen werden sieben
Teams ausgewählt, die
einen Studienauftrag zur
Bearbeitung der Aufgabe
erhalten. Jedes Team wird
mit Fr. 15 000.– entschädigt.
Es werden keine Preise aus-
geschrieben.

Fachpreisrichter sind:
F. Ruchat-Roncati, Zürich; P.
Federsen, Zürich; Ph. Gens-
heimer, Biel; J. Saager, Biel;
P. Hotz, Brugg; A. Graf, Biel;
V. Häberli, Zürich (Ersatz).

Termine: Abgabe der
Bewerbung: 26.10.1996.
Beginn der Studienaufträge:
29.11.1996. Abgabe der
Gestaltungskonzepte:

PROFIS IN SACHEN LÜFTUNG



20.3.1997. Abgabe der Modelle: 26.3.1997.

Weitere Auskünfte sind zu erhalten beim Stadtplanungsamt Biel, Tel. 032/21 26 07, Fax 032/21 25 89.

Bülach: Projektwettbewerb Spitalerweiterung

Der Kreisspital-Verband Bülach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Bettenhaus und die Erweiterung der Untersuchungs- und Behandlungsabteilungen.

Teilnahmeberechtigt sind alle in den Gemeinden des Kreisspital-Verbandes Bülach vor dem 1. Januar 1995 niedergelassenen Architektinnen und Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Dem Kreisspital-Verband gehören die folgenden Gemeinden an: Bachenbülach, Bassersdorf; Bülach, Eglisau, Embrach, Freienstein-Teufen, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Kloten,

Lufingen, Niederglatt, Nürensdorf, Oberembrach, Oberglatt, Opfikon, Rafz, Rorbas, Rümlang, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Wil und Winkel.

Dem Preisgericht stehen für *Preise und Ankäufe* Fr. 230 000.– zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Walter Hertig, Zürich; Erich Bandi, Chur; Stefan Bitterli, Zürich; René Stoss, Brugg; Roland G. Leu, Wetzikon, und Johann Frei, Winterthur (Ersatz).

Wettbewerbsprogramm, Teilnehmerausweis und Einzahlungsschein für das Depositum von Fr. 500.– sind vor Bezug der Gesamtunterlagen schriftlich beim Sekretariat der Verwaltungsdirektion Spital Bülach, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach, anzufordern.

Termine: Fragestellung bis 18. Oktober 1996. Abgabe der Entwürfe bis 31. Januar 1997, des Modells bis 7. Februar 1997.

Seewen-Schwyz: Projektwettbewerb Oberstufenschulhaus

Der Bezirk Schwyz veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Oberstufenschulanlage mit 17 Klassenzimmern als Aussenstandortteil der Mittelpunktschule Rubiswil-Schwyz.

Teilnahmeberechtigt sind selbständig erwerbende Architektinnen und Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1995 im Kanton Schwyz Wohn- und Geschäftssitz haben.

Dem Preisgericht stehen für *Preise und Ankäufe* Fr. 95 000.– zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Alfred Gubler, Schwyz; Monica Hartmann Vaucher, Aarau; Viktor Langenegger, Muri; Carlo Tognola, Windisch, und Max Germann, Altdorf (Ersatz).

Das Wettbewerbsprogramm kann unter Beilage eines frankierten C4-Antwortcouverts bei der Schulverwaltung des Bezirkes

Schwyz, Brüöl, 6430 Schwyz, bezogen werden. Für den Bezug der Unterlagen ist ein Depot von Fr. 500.– zu leisten.

Termine: Abgabe der Entwürfe bis 29. November 1996. Abgabe der Modelle bis 20. Dezember 1996.

Sursee LU: Projektwettbewerb Schul- und Sportanlage

Die Stadt Sursee veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Primarschule mit Turnhalle und Kindergarten als Erweiterung der bestehenden Schulanlage St. Martin.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die seit dem 1. Januar 1996 den Wohn- oder den Geschäftssitz in der Stadt Sursee haben. Zusätzlich werden sechs auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

Dem Preisgericht stehen für *Preise und Ankäufe*

Fr. 120 000.– zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Roman Lüscher, Luzern; Max Kasper, Zürich; Gian-Batista Castellani, Aarau; Walter Ramseier, Zürich, und Andy Scheitlin, Luzern.

Die Unterlagen können beim Bauamt Sursee, Luzernstrasse 1, 6210 Sursee, bezogen werden.

Termine: Ablieferung der Projekte: 17. Januar 1997. Abgabe der Modelle: 31. Januar 1997.

Uri: Ideenwettbewerb Autoraststätte Uri, Ort der Besinnung

Der Kanton Uri, vertreten durch die Baudirektion des Kantons, veranstaltet einen zweistufigen Wettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für einen Ort der Besinnung auf dem Areal der Autobahnraststätte Uri.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die seit dem 1. Januar 1996 in der Schweiz ihren Wohn- oder

Verlegen Sie weiterhin Platten, wenn

Dreieckig?



Oder viereckig?



Alles passend
bei Ihrem
Treppenmeister!

**TREPPEN
MEISTER**

Die Treppenmeister-Partner

Keller Treppenbau AG 3322 Schönbühl Tel. 031 859 23 13	Schreinerei Beeler AG 6472 Erstfeld Tel. 041 880 13 22
Bianchi AG 7302 Landquart Tel. 081 322 29 18	Hans Benzinger AG 9216 Heldswil Tel. 071 642 30 42

Geschäftssitz haben. Fünf bis sechs Projekte des Ideenwettbewerbes sollen unter Wahrung der Anonymität in einer zweiten Stufe vertieft bearbeitet werden. Dem Preisgericht stehen für beide Stufen insgesamt Fr. 45 000.- zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Dieter Geissbühler, Luzern; Elisabeth Boesch Hutter, Zürich; Max Germann, Altorf; Renato Salvi, Delémont, und Dieter Jüngling, Chur (Ersatz).

Das Wettbewerbsprogramm mit einem beliebigen Einzahlungsschein kann unentgeltlich, die Wettbewerbsunterlagen können gegen ein Depot von Fr. 100.- bei der Baudirektion Uri, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf, mit dem Vermerk Wettbewerb «Ort der Besinnung» bestellt werden.

Termine: Abgabe der Entwürfe 29. November 1996.

Entschiedene Wettbewerbe

Cully VD: Reconstruction de la salle Davel

La commune de Cully a confié a plusieurs architectes un mandat d'étude pour la reconstruction et la restructuration de la salle Davel. Le mandat est confié aux architectes suivants:

– Bureau d'architecture François Bachmann, Lausanne

– G. Grin, architecte Reg & Associés S.A., Moudon
– Bureau d'architecture Rodolphe Luscher, Lausanne
– Atelier d'architecture P. Mestelan+B. Gachet, Lausanne.

Le jury a porté son choix, a l'unanimité, sur le projet du bureau Rodolphe Luscher, Lausanne.

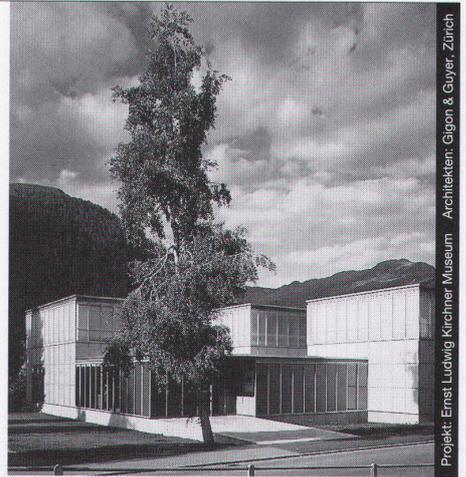
Le jury: Georgette Gaillard, Roland Muller, Philippe Delessert, Adolfo Blokbergen, Emmanuel Gétaz, Georges Weber,

Jean-Denis Lyon, architecte EPFL/SIA, Kurt Scheidegger, ingénieur ETS en ventilation et chauffage.

Ligerz BE: Fischerei Pilloud

Gerold Pilloud, die Einwohnergemeinde Ligerz und der Verein Bielerseschutz VBS veranstalteten einen Wettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Projekten für eine Gesamtanlage in der Kalchofenlände.

Fenster • Fassaden



Projekt: Ernst Ludwig Kirchener Museum Architekten: Gigon & Guyer, Zürich

Ästhetik, Wirtschaftlichkeit und bauphysikalische Anforderungen in Einklang zu bringen, ist das Ergebnis ausgereifter Konstruktionen. Qualitätsbewusstsein und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind nur einige der Voraussetzungen für ein gutes Gelingen in dieser vielfältigen Branche.

Wir informieren Sie gerne kompetent und ausführend.



Tuchs Schmid AG CH-8501 Frauenfeld Telefon 052 728 81 11
Tuchs Schmid Constructa AG CH-6045 Meggen Telefon 041 377 40 04

Geld bei Ihnen keine «Rolle» spielt.

Suchen Sie jedoch die Lösung für rationelles Bauen und kostengünstiges Verlegen, dann blättern Sie weiter. ▶

Forum

Entschiedene Wettbewerbe

Die von den sechs eingeladenen Architekten termingerecht eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang: Arge Bauzeit/OT Architekten, Biel

2. Rang: Simon Binggeli, Gilbert Woern, Biel

Die Entschädigung pro Teilnehmer beträgt pauschal 1500 Franken. Preise werden keine ausgerichtet.

Die Jury empfiehlt einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Gerold Pilloud; Hedi Martin, Gemeindepräsidentin Ligerz; René Kaltenrieder, Gemeindevizepräsident Ligerz; Jürg Saager, Bauberater Verein Bielerseeschutz VBS; Martin Ernst, Bauberater Berner Heimatschutz BHS;

Janine Mathez, kant. Denkmalpflege; Walter Rey, Ortsplaner.

Wünnewil-Flamatt FR: Schulanlage Au

Der Wettbewerb wurde ausgeschrieben durch die Gemeinde Wünnewil-Flamatt, in Zusammenarbeit mit der Direktion für Erziehung und kulturelle Angelegenheiten des Kantons Freiburg. Die Aufgabe umfasste einen Projektwettbewerb mit dem Ziel, eine funktionelle, gestalterisch, ökonomisch, ökologisch sowie auf die Benutzer bezogene Lösung für die Primarschulanlage «Au» zu finden. Es handelt sich um einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Die Realisierung sieht

aus finanziellen und politischen Gründen eine Etapierung vor. Es wurde verlangt, dass das Projekt den architektonischen Zusammenhang der beiden Etappen beinhaltet, wobei die erste Etappe jedoch für sich bereits eine gestalterisch überzeugende Lösung zu bilden hat.

Die Jury beurteilte die eingereichten Projekte wie folgt:

1. Preis (13 000 Franken): D.+S. Spycher, Architekten ETH/HTL/SIA, Schmitzen

2. Preis (10 000 Franken): Linder, Zühlke & Partner, Architekten ETH/SIA, Freiburg; Mitarbeit: Robert Linder, Marcel Aebischer, Pascal Cupillard

3. Preis (6000 Franken):

Architekten, Wünnewil+Neuenegg

4. Preis (5000 Franken): Architekturbüro Ergon, U. Riesen, Flamatt; Mitarbeit: Peter Schüpbach, Sybille Linder, Ruth Schär

5. Preis (3000 Franken): ASM Architekten AG, Heitenried; Mitarbeit: Patrick Ackermann, Marc Grossrieder, Peter Dietrich

6. Preis (2000 Franken): H. Binz, Architekt ETH/SIA, Schmitzen; Mitarbeit: Peter Götschmann, Matthias Spicher, Beat Krattinger, Roland Sturny

7. Preis (1000 Franken): Architekturbüro Beat Baeriswyl, Alterswil; Mitarbeit: Peter Dill, Urs Jungo

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 5000 Franken.

Das Preisgericht stellt

den Antrag an den Veranstalter, dem ersten Preisträger den Auftrag zur Ausführung zu erteilen.

Das Preisgericht: Pierre Baeriswyl, Arch. FSA/SIA, Hilterfingen; Claude Chasot, Arch. ETHZ/SIA, Cottens; Didier Kuenzy, Arch. ETHL/SIA, Neuenburg; Charles-Henri Lang, Arch. ETH/SIA, Kantonsarchitekt, Freiburg; Christian Wiesmann, Kantonsplaner, BRPA, Freiburg; Bernhard Dürig, Arch. HTL, Murten; Marius Cotting, Chef Bauamt, Gemeinde Wünnewil-Flamatt.

Grindelwald BE: Mehrfachturnhalle im Cher

Die Gemeinde Grindelwald veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für

Die neue Rollengeneration kommt Ihnen sehr entgegen.

goroll[®] 2000 Trittschall-Isolation

goroll 2000 - gonon's Beitrag für kostengünstiges Bauen, ohne auf hervorragende Schallschutz- und Wärmeisolation zu verzichten.

exakt vormontiert

einfacher und schneller verlegt

günstiger im Gesamtpreis

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
21. Oktober 96	Brauerei Ottakring in Wien-Ottakring	Brauerei Harmer Wien	EWB/Schweiz	10-96
29. November 96	Oberstufenschulanlage (PW)	Bezirk Schwyz	Fachpersonen mit Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1.1.1995	10-96
29. November 96	«Ort der Besinnung», Autobahnraststätte Uri	Kanton Uri	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens dem 1.1.1996	10-96
9. Dezember 96	Güterbahnhofareal der DB in Basel (IW)	Deutsche Bahn AG und Kanton Basel-Stadt	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in Baden-Württemberg seit spätestens dem 1.1.1996	9-96
17. Januar 97	Primarschule mit Turnhalle und Kindergarten (PW)	Stadt Sursee	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Sursee seit mindestens dem 1.1.1996	-
31. Januar 97	Bettenhaus und Erweiterungsbauten (PW)	Kreisspital-Verband Bülach	Fachpersonen mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Kreisspital-Verbandes Bülach seit spätestens dem 1.1.1995	10-96
24. März 97	New collective spaces in the contemporary city the West Arc in Thessaloniki	City of Thessaloniki, Greece, European	European professionals in the field of urbanism and architecture, under the age of 44	9-96

Meter für Meter handfeste Vorteile

gegenüber herkömmlichen Platten und Folien.

**LANGZEIT
ISOLATION** 

gonon

gonon
Kunststoffwerk AG
CH-8226 Schleithelm SH
Telefon 052/680 17 21
Telefax 052/680 17 25

FCKW-FREI
kein ozonschädigendes Treibmittel 

An weiteren Informationen interessiert?

Vorteils-Coupon

Ja. Informieren Sie mich bitte im Detail über **goroll 2000**.

Meine Anschrift:

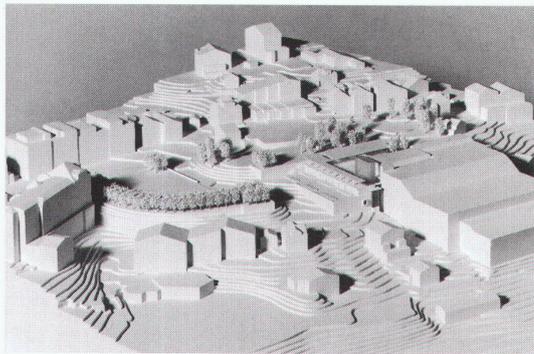
Name: _____

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____



Grindelwald BE, Mehrfachturnhalle: 1. Preis, Kurth und Partner AG, Burgdorf

den Neubau einer Mehrfachturnhalle neben dem heutigen Sportzentrum. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1.1.1995 in der Gemeinde Grindelwald. Zusätzlich wurden fünf Architekturbüros eingeladen.

Die zwölf eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (15 000 Franken): Kurth und Partner AG, Burgdorf; Verfasser: Heinz Kurth und Angelo Michetti; Mitarbeit: M. Häusler, D. Lehmann; Landschaftsarchitekten: Weber und Saurer, Bern+Solothurn

2. Preis (13 000 Franken): Marc+Yvonne Hausamann, Bern; Mitarbeit: M. Stucki, M. Mueggler; Landschaftsarchitekt: U. Zingg, Bern

3. Preis (6000 Franken): Rudolf Roth, Grindelwald; Mitarbeit: M. Sorg

4. Preis (5000 Franken): Ernst Anderegg Architekten AG, Meiringen; Mitarbeit: T. Henauer; Landschaftsarchitekt: M. Wüthrich, Meiringen

5. Preis (4000 Franken): Arbeitsgemeinschaft PFO+Partner AG und Dino Bärtschi, Grindelwald; Projektbearbeitung: D. Bärtschi, P.F. Oswald, P. Stöckli; Landschaftsarchitekten: Stöckli, Kienast+Koeppel, Wettlingen, B. Nyffenegger, J. Lienert

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser des

erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung und Ausführung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Beatrice Friedli, Bern; Beat Gassner, Thun; Peter Gygax, Bern; Siegfried Schertenleib, Thun; Kurt Schenk, Bern.

Aarau:

Markthalle Färberplatz

Der Stadtrat von Aarau veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Markthalle von 400 bis 500 m² Fläche auf dem Färberplatz sowie die Gestaltung des Raumes «Zwischen den Toren». Teilnahmeberechtigt waren alle Architektinnen und Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau oder in einer der folgenden Gemeinden haben: Auenstein, Gretzenbach, Holziken, Hunzenschwil, Kölliken, Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO, Schönenwerd oder Wöschnau-Eppenberg SO. Zusätzlich wurden vier auswärtige Architekten eingeladen.

48 Arbeiten wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (16 000 Franken): Quintus Miller, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; Paola Maranta, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeit: A. Bründler, dipl. Arch. HTL, X. Riva, cand. Arch. EPFL; Spezialist: Jürg Conzett, Branger &

Conzett, dipl. Ing. ETH/SIA, Chur

2. Preis (10 000 Franken): Simone Riner, dipl. Arch. ETH, Erlinsbach, Peter A. Müller, dipl. Arch. ETH, Zürich, Riner und Müller Architekten, Zürich; Spezialist/Mitarbeit: Ingenieurbüro Riner Süess & Partner AG, Aarau

3. Preis (7000 Franken): Peter Zumthor, Haldenstein; Mitarbeit: Miguel Kreisler

4. Preis (5000 Franken): Claudio Richiusa, dipl. Arch., Rombach; Spezialist: HD Landschaftsarchitektur Keller Schöni, Bern

5. Preis (4000 Franken): Architekturbüro Erhard Roggo, Arch. HTL/STV, Olten; Projekt A. Anker, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeit: A. Anker, Ch. Müller, D. Hiltbrunner; Spezialist: Aussenraumgestaltung: Grünplanungsbüro Weber+Saurer, Landschaftsarchitekten HTL, Solothurn; Statik: Ing.-Büro Hegglin+Tihanov, Olten, W. Suhre, Ing. HTL/SIA

Ankauf (8000 Franken): Stephan Bircher, dipl. Arch. ETH, Rombach; Mitarbeit: Manfred Spoerri, dipl. Arch. ETH/HTL, Barbara Thommen, cand. Arch. ETH, Andres Uhl, dipl. Arch. ETH/HTL

Das Preisgericht empfiehlt das Projekt im ersten Rang zur Ausführung.

Das Preisgericht: Dr. Urs Hofmann, Vizeammann, Aarau; Werner Egli, Architekt, Baden; Felix Fuchs, Stadtbaumeister, Aarau; An-

nette Gigon, Architektin, Zürich; Wolf Hanak, Bauingenieur, Auenstein; Esther Hemmeler, Aarau; Georges Mühlethaler, Aarau, Luca Maraini, Architekt, Baden; Brigitte Morach, Biberstein; Prof. Dr. Georg Mörsch, Denkmalpfleger, ETH, Zürich; Thomas Widmer, Aarau; Felix Kuhn, Architekt, Aarau; Experte: Paul Ernst, Baukostenplaner, Basel.

Untervaz GR:

Gemeindehaus

Die Gemeinde Untervaz, vertreten durch die Projektierungskommission Gemeindehaus, veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes in Untervaz.

Die acht eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10 000 Franken): Studio «A» D. Comsa, O. Bisaz, N. Vital, Chur

2. Preis (7000 Franken): Lorenz Hug, dipl. Arch. HTS/STV, Untervaz; Maurus Frei, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur

3. Preis (3000 Franken): Erich Wolf, dipl. Arch. ETH/SIA, Lenzerheide; Mitarbeit: Stefan Müller, dipl. Arch. ETH/SIA, Linus Wieland, Lehrling

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2500 Franken.

Das Preisgericht emp-

fielt dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Das Preisgericht: Hans Krättli, Gemeindepräsident, Untervaz; Christian Göpfert, Projektierungskommission, Untervaz; Brigitte Widmer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Armin Benz, dipl. Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Jürg Möhr, dipl. Arch. ETH/SIA, Maienfeld; Luregn Cathomen, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur; Martin Schneider, Untervaz; Leo Wolf, Gemeindeschreiber, Untervaz; Gusti Rupp, Untervaz; Josef Nigg, Untervaz; Walter Philipp, Untervaz.

Luzern: Ausbau

Seminar Bellerive

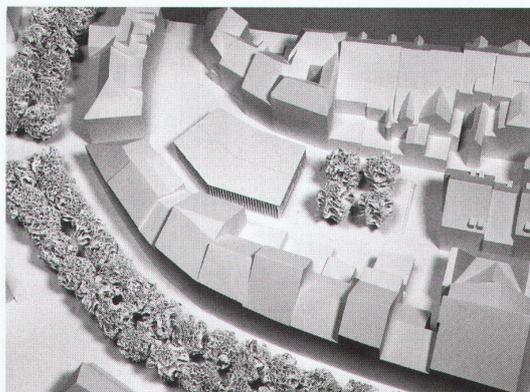
Der Kanton Luzern veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Ausbau des Seminars Bellerive in Luzern. Für die Teilnahme am Wettbewerb wurde ein Präqualifikationsverfahren öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund dieses Verfahrens wurden elf Architekturbüros eingeladen.

Sämtliche elf termingerecht eingereichten Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (15 000 Franken): GMT Architekten, Grimm Marti Tschopp, Architekturbüro HTL/SWB/SIA, Luzern, und Fahrni Christoph, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA/SWB, Luzern; Mitarbeit: Sibylle Matt

2. Preis (6000 Franken): Architektengemeinschaft Hannes Ineichen, Arch. BSA/SIA, und Peter Affentranger, dipl. Arch. HTL/SWB, Luzern; Mitarbeit: Mark Imhof, dipl. Arch. HTL, Aldo Ronzani, dipl. Arch. HTL, Erich Häfliger; Landschaftsarchitekt: Fritz Dové, Landschaftsarch. BSLA/SWB, Luzern; Mitarbeit: Pia Amstutz, Landschaftsarchitektin HTL/BSLA

3. Preis (5000 Franken):



Aarau, Markthalle Färberplatz: 1. Preis, Quintus Miller, Paola Maranta, Aarau

Fischer Architecture Association, Hans+Judith Fischer, Luzern; Mitarbeit: Martin Mathis, Sophie Bertin

Ankauf (11 000 Franken): Büro Vier: Galliker, Geissbühler + Partner und Scheitlin + Syfrig, Luzern; Mitarbeit: François Guillermain, dipl. Arch. DPLG, Ansgar Adamcyk, dipl. Arch. ETH, Stefan Köpfli, dipl. Landschaftsarch. HTL, Luzern

Jeder Wettbewerbs-teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Ein Ergänzungsneubau konnte von keinem Projektverfasser in überzeugender Form in die Gartenanlage integriert werden. Das Preisgericht kommt deshalb einstimmig zum Schluss, dass das Projekt im ersten Rang den städtebaulichen, architektonischen, denkmalpflegerischen und garten-denkmalspflegerischen Zielsetzungen des Wettbewerbs am nächsten kommt. Die Raumbedürfnisse der Nutzer konnten aber nicht vollumfänglich erfüllt werden. Das Preisgericht empfiehlt daher der Bauherrschaft, die Konzeptidee weiterzuentwickeln. Für die Behebung der betrieblichen Mängel des erstangierten Projektes soll die Raumdisposition nochmals überprüft werden. Dabei sind auch bauliche Veränderungen am Bauernhaus und der Villa Séparée, die sich innerhalb des Waldabstandes befinden, in die Studien einzubeziehen.

Die Jury empfiehlt zudem der Bauherrschaft, parallel zu den Ausbauarbeiten für das Kindergärtnerinnenseminar Bellerive die Gartenanlage entsprechend einem zu erarbeitenden Pflegeplan zu sanieren und instandzustellen. Insbesondere soll in den beiden Grottenanlagen das Wasser wieder fliessen.

Das Preisgericht: Urs Mahlstein, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister; Arnold Amsler, Arch. ETH/BSA/SIA, Winterthur; Silvia

Gmür, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Basel; Guido Hager, Landschaftsarch. BSLA, Zürich; Dr. Hans-Ruedi Schärer, Vorsteher Gruppe Lehrerinnen- und Lehrerbildung, EKD; Bruno Scheuner, dipl. Arch. BSA/SIA, Präsident Stadtbaukommission, Luzern; Ruth Zemp-Twerenbold, Rektorin Seminar Bellerive, Luzern; Dieter Schütz, dipl. Arch. HTL, Abteilungsleiter kantonales Hochbauamt; René Hollermayer, dipl. Arch. HTL, Projektleiter kantonales Hochbauamt; André Hubatka, Projektleiter Optimierung im Mittelschulwesen, Luzern; Dr. Georg Carlen, kant. Denkmalpfleger, Luzern.

Bern:

ALTER-native Schöneegg

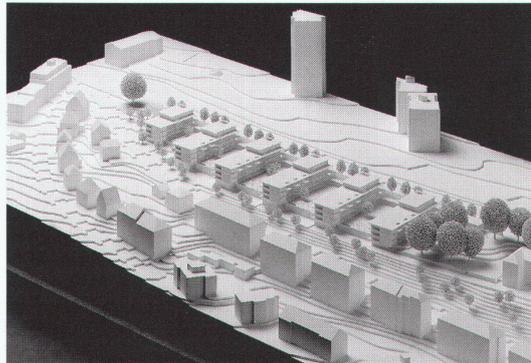
Die Genossenschaft ALTER-native Schöneegg, Bern, wurde im Oktober 1995 gegründet, um preisgünstigen, betagten- und behindertenfreundlichen Wohnraum auf dem an das Alters- und Pflegeheim Schöneegg angrenzenden Land zu erstellen.

Für den Projektwettbewerb wurden zwölf Architekten eingeladen.

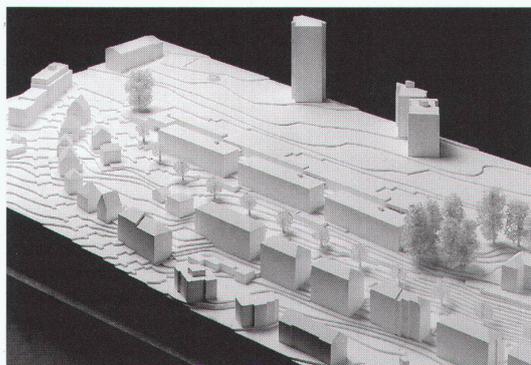
Alle zwölf Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (15 000 Franken): Büro B Architekten + Planer, Bern; Robert Braissant, Dan Hiltbrunner, Michael Schmid, Christopher Berger; Akustik: Grolimund & Petermann AG, Bern, Markus Bichsel; Grünplanung: Keller + Schöni, Bern

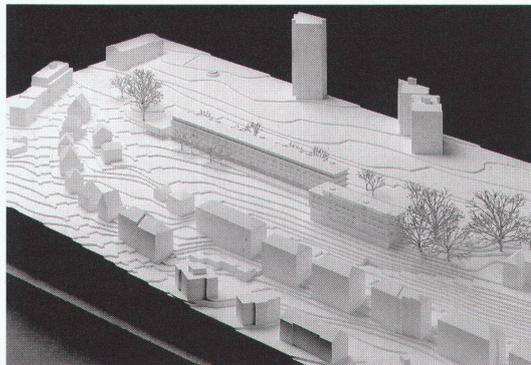
2. Preis (12 000 Franken): F. M. Branger, Architekten + Planer AG, Grenchen; Fred-Marc Branger, Edi Felber, Aldo Bigolin, Jürg Rätz, Boris Szelpal; Akustik: Wanner AG, Solothurn, Herr Wanner jun., Herr Dr. Ouwehand



Bern, ALTER-native Schöneegg: 1. Preis, Büro B Architekten + Planer, Bern



Bern, ALTER-native Schöneegg: 4. Preis, Atelier-Gemeinschaft, Basel



Bern, ALTER-native Schöneegg: Ankauf, Matti Bürgi Ragaz Hitz, Architekten, Liebefeld

3. Preis (10 000 Franken): A.D.P. Architektur, Design, Planung, Zürich; Walter Ramseier, Beat Jordi, Caspar Angst, Peter Hofmann

4. Preis (7 000 Franken): Atelier-Gemeinschaft, Basel; Michael Alder, Roland Naegelin, Jordi Barcelo, Ueli Krauss

Ankauf (10 000 Franken): Matti Bürgi Ragaz Hitz, Architekten, Liebefeld;

Claudia Reinhard, Michel Plancherel, Peter Sägger, Marcel Jeker, Regula Moser

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Projekte im ersten und vierten Rang sowie den Ankauf überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Ursula Begert, Fürsorge- und Gesundheitsdirektorin der

Stadt Bern; Ivo Bracher, Gesellschaft für Alters- und Pflegeheimberatung (GBA) Solothurn, Genossenschaft ALTER-native Schöneegg; Dr. Peter Haller, Fürsorge- und Gesundheitsdirektion der Stadt Bern, Genossenschaft ALTER-native Schöneegg; Hansueli Meyer, Roschistiftung und Altersheim Schöneegg, Genossenschaft ALTER-native Schöneegg; Ueli Laedrach, Arch. BSA/SIA/SWB, Stadtbaumeister der Stadt Bern; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Arch. BSA, Scherz; Rainer Peikert, dipl. Arch. ETH, Zug; Otto Scherer, Arch. BSA, Metron, Brugg; Andreas Mathez, dipl. Arch. ETH, Hochbauamt der Stadt Bern, Genossenschaft ALTER-native Schöneegg.

Luzern: Strandbad Lido

Anfang April 1996 hatte die Stadt Luzern zwölf Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen, mit dem Ziel, einen Vorschlag für den Neubau des abzubrechenden Hauptgebäudes und Kabinentraktes sowie für die Sanierung des Restaurants «Siesta» zu erarbeiten.

Der erste Preis geht an das Projekt der Luzerner Architekten Max Bosshard und Christoph Luchsinger.

Der zweite Preis wurde dem Projekt des Luzerner Architekten Hans Cometti zugesprochen.

Der Entscheid, welches der beiden Projekte schlussendlich verwirklicht werden soll, bedarf einer weiteren Klärung.

Die Jury empfiehlt daher der Veranstalterin, die beiden Projekte mit weitergehenden und präzise formulierten Erkenntnissen aus dem Wettbewerb weiterbearbeiten zu lassen.

Der dritte Preis geht an die Luzerner Architekten Daniele Marques und Bruno Zurkirchen und der vierte Preis an das Zürcher Architekturbüro Tropeano + Pfister.